

LEINE-DEISTER-ZEITUNG

Die Tageszeitung im Leinebergland

Nr. 80 - Freitag, 6. April 2018 • Einzelpreis € 1,50

LDZ

Hi2025

WETTER

Heute Morgen



KURZ NOTIERT

Puigdemont unter Auflagen frei

SCHLESWIG • Der frühere katalanische Regionalpräsident Carles Puigdemont kommt unter Auflagen frei. Wie das Oberlandesgericht Schleswig-Holstein gestern Abend mitteilte, kann Puigdemont wegen des Vorwurfs der „Rebellion“ nicht an Spanien ausgeliefert werden. Wegen des Vorwurfs der „Korruption“ in Form von Untreue sei hingegen eine Auslieferung an Spanien möglich. Das Oberlandesgericht erließ daher einen Auslieferungsbefehl und setzte den Vollzug aus. Zu den Auflagen der Haftverschonung gehört eine Kautions von 75.000 Euro. Ob Puigdemont am Ende tatsächlich an Spanien ausgeliefert wird, muss nun die Generalstaatsanwaltschaft in Schleswig-Holstein entscheiden. ■ **afp** → Hintergrund

Kassen zahlen Vierfach-Impfstoff

BERLIN • Millionen gesetzlich Versicherte in Deutschland bekommen in der nächsten Grippe-Saison einen besseren Impfschutz von der Kasse bezahlt. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) aus Spitzenvertretern von Ärzten, Krankenkassen und Kliniken beschloss gestern in Berlin, dass in der im Herbst startenden nächsten Impfsaison 2018/19 verbindlich ein neuer Vierfach-Wirkstoff zu verwenden ist. Damit hätten die Hersteller nun genug Vorlauf, bis dahin ausreichende Mengen des Impfstoffs zu produzieren. In der aktuellen Grippe-Saison, die ihren Höhepunkt inzwischen schon überschritten hat, hilft der meist verwendete Dreifach-Impfstoff laut Experten teils nur bedingt, da er weniger Virustämme abdeckt. ■ **dpa**

BÖRSE

EURO	1,2260 \$ (-0,0016)	↓
DAX	12 305,19 (+347,29)	↑
DOW	24 591,59 (+327,29)	↑



4 190449 501506

Abo-Service 0 51 82 - 92 19 20

Redaktion 0 51 82 - 92 19 30

Anzeigen 0 51 82 - 92 19 0

www.leinetal24.de

„Intensive Zusammenarbeit“

Referenten stellen beim Runden Tisch Asyl Ausbildungsmöglichkeiten für Geflüchtete vor

Von Stefanie Woyciechowski

GRONAU • Eine große Anzahl der Geflüchteten in der Region befindet sich im ausbildungsfähigen Alter. Darüber hinaus bringen viele schon Qualifikationen aus dem Heimatland mit. Als Auszubildende oder Beschäftigte können Geflüchtete eine Bereicherung für jeden Betrieb darstellen und bieten gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ein interessantes Arbeitskräftepotenzial. Um die Ehrenamtlichen über die derzeitige Lage und die beruflichen Möglichkeiten für Geflüchtete im Landkreis vorzustellen, hatte Jens Wolf, Koordinator für Flüchtlingsangelegenheiten in der Samtgemeinde Leinebergland, zu einer besonderen Veranstaltung der Runden Tische Asyl aus Gronau und Duingen eingeladen.

Angekündigt war ursprünglich nur ein kurzer Vortrag von Ralf Holze von der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen über das IHAF-Projekt. Dieses ist nur eins von vielen Projekten im Landkreis Hildes-



Viele Ehrenamtliche und Geflüchtete interessierten sich für die Vorträge der Referenten, die bei den Runden Tischen Asyl in Gronau und Duingen für ihre Ausbildungswege werben. ■ Foto: Woyciechowski

heim, die sich mit der Qualifizierung und Ausbildung von Geflüchteten beschäftigen. Um jedoch direkt die wichtigsten Informationen zu bekommen, lud Jens Wolf noch weitere Referenten ein. „Ich freue mich, dass die Reihen so gut gefüllt sind. Heute können wir die vier Säulen der beruflichen Integration des

Landkreises unter einen Hut bringen“, begrüßte Jens Wolf die etwa 40 Besucher, unter denen auch Geflüchtete waren. Den Anfang machte die überbetriebliche Integrationsmoderatorin Dominika Stolar von der Johanniter-Unfallhilfe, die die Hildesheimer Ausbildungsinitiative (HAI) vorstellte. „Zielgruppe des HAI-

Projekts sind sowohl Geflüchtete, die eine Ausbildung anstreben als auch Betriebe, die Plätze für Menschen mit Migrationshintergrund anbieten wollen“, erklärte Dominika Stolar. Dabei wird ermittelt, welche Fähigkeiten die Geflüchteten bereits mitbringen und welche Unterstützung noch notwendig ist.

Wichtig ist dabei die gute Vernetzung mit den Betrieben. „Unser Ziel ist die intensive Zusammenarbeit mit allen Akteuren. Wir sehen uns nicht als Konkurrenten, sondern als Kooperationspartner. Es soll sich ein positives Selbstwertgefühl bei den Teilnehmenden einstellen“, so Dominika Stolar. → Gronau

„Kita Alte Post“? Stadt wartet ab

„Flexible Einschulung“: Verwaltung erwartet in diesem Jahr keine deutliche Mehrbelastung

ALFELD • Wie geht es mit der alten Post an der Bahnhofstraße, die für die Kinderbetreuung umgebaut werden könnte, weiter? Derzeit ruht der See, wie in einer Informationsvorlage der Verwaltung zu lesen ist, die dem Alfelder Jugend- und Sozialausschuss vorgelegt wird. Der Ausschuss tagt am Donnerstag, 12. April, um 16 Uhr in der Kinderkrippe Limmer, die in der ehemaligen Grundschule

untergebracht ist. Die „Planung, Kostenermittlung und Entscheidung über den Bau „Kita Alte Post mit der Option zur Entwicklung hin zum Familienzentrum“ bleibt abzuwarten“, heißt es in dem Schreiben. Am Standort Bahnhofstraße sollen künftig, so der Plan der Verwaltung, Kinder der Einrichtungen Vormasch und Lützwowstraße in drei Ganztags- und zwei Vormittagsgruppen mit 125 Plät-

zen und zusätzlich eine Krippengruppe, eine sogenannte Dreiviertel-Gruppe mit 15 Plätzen, insgesamt also 140 Plätze, betreut werden.

Um auch künftig für Kinder des Einzugsbereiches Langenholzen und Sack ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot (längere Öffnungszeiten, mehr Plätze) vorzuhalten, „wird die Umwandlung des Kinderspielkreises Langenholzen in ei-

nen Kindergarten zum 1. August 2018 vom Kirchenamt Hildesheim geprüft und von der Stadt Alfeld unterstützt“, heißt es weiter. Ob die laufende Vergabe von Betreuungsplätzen für das Kita-Jahr 2018/2019 die Stadtverwaltung und Einrichtungsleitungen ebenfalls so besonders herausfordert wie in Hildesheim (die LDZ berichtete), bleibt laut Vorlage „abzuwarten“. Hintergrund: Aufgrund der kurzfristigen

Einführung des „flexiblen Einschulungsalters“ durch die Landesregierung werden derzeit Kindergartenplätze für jene Kinder freigehalten, die nunmehr später eingeschult werden können und insofern ein Jahr länger im Kindergarten bleiben. Die Alfelder Verwaltung teilt dazu folgendes mit: „In diesem Jahr wird nach aktuellem Kenntnisstand keine deutliche Mehrbelastung für Kindergärten erwartet.“ ■ flo

POLIZEIEINSATZ

Motorradfahrer verletzt sich

GIESEN • Zu einem Verkehrsunfall mit einer leicht verletzten Person kam es am Dienstag um 16.08 Uhr auf der Rathausstraße in Giesen, in Höhe der Apotheke. Eine 58-jährige Giesenerin kam mit ihrem Mazda aus Richtung Hasede und wollte nach links in eine Grundstückseinfahrt einbiegen. Hierbei übersah sie einen 33-jährigen Motorradfahrer aus Giesen. Die Mazda-Fahrerin bremste stark ab. Der Motorradfahrer kam ins Schlingern. Hierbei verletzte sich der Fahrer leicht am Bein. Zeitgleich übersah ein 26-jähriger Hildesheimer in einem Golf das Bremsen der Mazda-Fahrerin und fuhr auf. Hierbei entstanden Sachschäden in Höhe von etwa 1250 Euro.

Renault beschädigt

GIESEN • Am Mittwochmittag wurde ein Renault beschädigt, der an der Rathausstraße in Giesen in einer Parkbucht an der Volksbank stand. Der Schaden wird auf 300 Euro geschätzt. Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizei Sarstedt unter der Telefonnummer 05066/9850 in Verbindung zu setzen.



Das alte Postgebäude: Am Standort Bahnhofstraße sollen künftig, so der Plan der Verwaltung, Kinder der Einrichtungen Vormasch und Lützwowstraße betreut werden. ■ Foto: Mosig